



# vlbs aktuell

Nummer 01  
Jahrgang 46  
Januar 2024

Organ des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs) im dbb

## Die OECD stellt die PISA-Studie 2022 vor (M. Penner)



**Anfang Dezember 2023 hat die Organisation for Economic Cooperation and Development (OECD) die Ergebnisse der PISA-Erhebung 2022 vorgestellt.**

Die alle drei Jahre stattfindende internationale Schulleistungsstudie der OECD (PISA), bei der Deutschland im Jahr 2000 zum ersten Mal teilnahm, evaluiert die Kenntnisse und Fähigkeiten 15-jähriger Schülerinnen und Schüler in Mathematik und Naturwissenschaften, sowie Lesekompetenz.

Anhand von Tests wird untersucht, wie gut die Schülerinnen und Schüler der teilnehmenden Länder komplexe Probleme lösen, kritisch denken und effektiv kommunizieren können. Dies gibt Aufschluss darüber, wie gut die Bildungssysteme die Schülerschaft darauf vorbereiten, Alltagsprobleme

zu bewältigen und künftige Erfolge zu erzielen.

Diese Altersgruppe wurde ausgewählt, weil sich die Schülerinnen und Schüler mit 15 Jahren in den meisten OECD-Ländern dem Ende der Pflichtschulzeit nähern. Bei der Auswahl der Schulen und der Schülerschaft wurde versucht, ein möglichst breites Spektrum abzudecken, um sicherzustellen, dass die Stichprobe verschiedenste Hintergründe und Fähigkeiten abbildet.

An PISA 2022 hatten rund 690 000 Schülerinnen und Schüler aus 81 Ländern und Volkswirtschaften teilgenommen, stellvertretend für 29 Millionen Schülerinnen und Schüler in aller Welt. Dabei flossen die Daten zu den Leistungen der Schülerschaft, zu ihrem Wohlergehen und zur Bildungsgerechtigkeit aus der Zeit sowohl

vor als auch nach der Pandemie ein. Als Schwerpunkt der Studie wurde dieses Mal die Mathematik gewählt.

Laut der Studie ist es 31 Ländern und Volkswirtschaften trotz der schwierigen Umstände gelungen, ihre Mathematikleistungen wenigstens auf dem Niveau von PISA 2018 zu halten.

Aus deutscher Sicht geht das Niveau schon seit 2015 zurück und erreicht 2022 in allen drei Kompetenzbereichen die niedrigsten Werte, die jemals im Rahmen von PISA gemessen wurden.

Dabei veränderte sich im jüngsten Zeitraum der Leistungsabstand zwischen den leistungsstärksten und leistungsschwächsten Schülerinnen und Schülern in Mathematik, Lesekompetenz und Naturwissenschaften nicht signifikant.

In Mathematik verschlechterten sich die Leistungen der besonders leistungsstarken und der leistungsschwachen Lernenden gleichermaßen.

Gegenüber 2012 erhöhte sich der Anteil der Schülerschaft deren Leistungen

In dieser Ausgabe:

**Titelseite bis Seite 02**

• OECD stellt die PISA-Studie 2022 vor • ABC der Personalratsarbeit - Personalräteschulung in Bingen

**Seite 03**

• Druckhausführung im Mittelrhein-Verlag • IN KÜRZE

**Seite 04**

• Neumitgliederwerbung

unter dem Grundkompetenzniveau (Stufe 2) lagen in Mathematik um 12 % sowie um 11 % in Lesekompetenz und in Naturwissenschaften.

Die Leistungen lagen in den Bereichen Mathematik und Lesekompetenz nahe am OECD-Durchschnitt (OECD-Ø) und in Naturwissenschaften über dem OECD-Ø.

Die Zahl derjenigen, die in mindestens einem Kompetenzbereich zu den besonders leistungsstarken Schülerinnen und Schülern (Stufe 5 oder 6) gehörten, entspricht in etwa dem OECD-Ø. Zugleich erreichte ein größerer Anteil als im OECD-Ø in allen drei Kompetenzbereichen das Mindestkompetenzniveau (mindestens Stufe 2).

Die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler mit ihrem Leben nahm in den letzten Jahren in vielen Ländern und

Volkswirtschaften generell ab. Aktuell sind es in Deutschland 22 %, die angeben, mit ihrem Leben nicht zufrieden zu sein, 2018 waren es 17 %. Im OECD-Ø stieg der Anteil derer, die mit ihrem Leben nicht zufrieden waren, von 16 % im Jahr 2018 auf 18 % im Jahr 2022.

Im Zusammenhang mit Corona gaben in Deutschland 71 % der Schülerinnen und Schüler an, dass in ihrem Schulgebäude wegen der Coronakrise mehr als drei Monate lang kein Unterricht stattfand. Im OECD-Ø erlebten 51 % der Schülerinnen und Schüler ähnlich lange Schulschließungen.

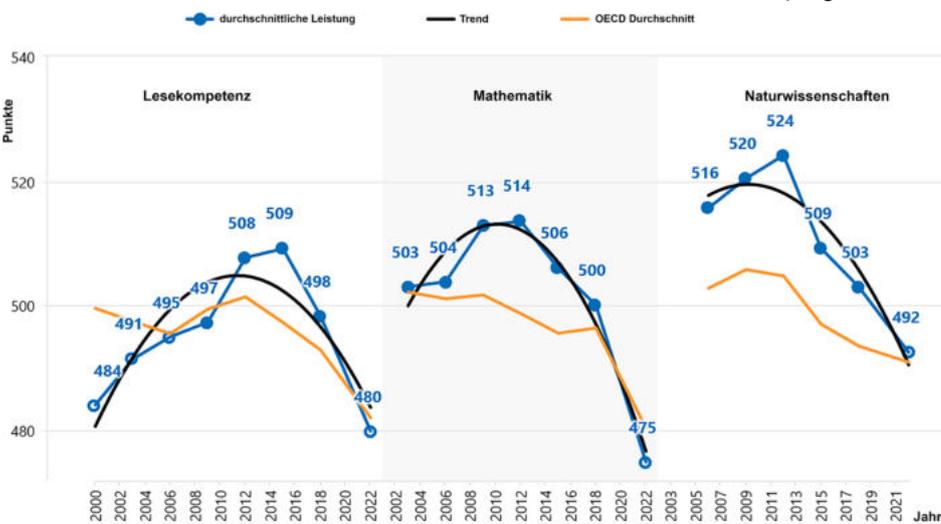
Die Unterstützung für das Wohlergehen der Schülerschaft war häufig begrenzt, wenn ihre Schulen geschlossen waren. In Deutschland gaben 48 % (OECD-Ø 51 %) der Lernenden an, dass sie täglich durch virtuellen Live-Unterricht über ein Videokommunikationsprogramm

unterstützt wurden. Lediglich 9 % (OECD-Ø 13 %) wurden laut eigenen Angaben täglich von jemandem aus der Schule gefragt, wie es ihnen geht. Beim Distanzunterricht hatten 35 % (OECD-Ø 34 %) der Schülerinnen und Schüler in Deutschland mindestens einmal pro Woche Probleme, die schulischen Aufgaben zu verstehen, und 23 % (OECD-Ø 24 %) hatten Probleme, jemanden zu finden, der ihnen bei schulischen Aufgaben helfen konnte.

In etwa der Hälfte der Länder und Volkswirtschaften mit vergleichbaren Daten berichteten Schulleitungen 2022 häufiger als 2018 von einem Mangel und Umbruch an Lehrkräften. Dies war auch in Deutschland der Fall. So besuchten 2022 in Deutschland 73 % der Schülerinnen und Schüler Schulen, in denen der Unterricht laut Angaben der Schulleitungen durch einen Mangel an Lehrkräften beeinträchtigt wurde. 25 % der Schülerinnen und Schüler beklagten schlecht ausgebildete Lehrkräfte. 2018 lagen die entsprechenden Anteile bei 57 % bzw. 16 %.

In den meisten Ländern und Volkswirtschaften schnitt die Schülerschaft, die Schulen besuchte deren Schulleitungen einen Mangel an Lehrkräften bekundeten, in Mathematik schlechter ab als Schülerinnen und Schüler in Schulen, deren Schulleitungen einen geringeren oder keinen Lehrkräftemangel meldeten.

Weiter Informationen mit ausführlichen Erläuterungen finden Sie auf der Homepage der OECD unter: [www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/](http://www.oecd.org/berlin/themen/pisa-studie/).



Leistungstrends in Lesekompetenz, Mathematik und Naturwissenschaften für Deutschland.

bearbeitete Quelle: <https://oecdch.art/a4ode1dbaf/Co74>

## ABC der Personalratsarbeit - Personalräteschulung in Bingen

(A. Mattes)



Harry Wunschel während seines Vortrags zur Mitbestimmung und Mitwirkung des ÖPRs in Bingen.

**Auf der diesjährigen Personalräteschulung im Hildegard-Forum in Bingen konnte unser Landesvorsitzender und Vorsitzender im HPR, Harry Wunschel, 35 engagierten örtlichen Personalvertretungen einen Überblick über die Themenfelder Mitbestimmung und Mitwirkung und den Aufbau der Stufenvertretungen verschaffen.**

Gerade für die Kolleginnen und Kollegen in der ersten Amtsperiode ergab sich somit ein vertiefter Einblick in die Vielfältigkeit der Personalratsarbeit vor Ort. Gleichzeitig konnte aber auch das Wissen von erfahrenen Personalvertretungen aufgefrischt oder neue Tätigkeitsbereiche (wieder)entdeckt werden. Neben dieser Grundlagenschulung stellte

**IN KÜRZE** (A. Cartarius)

Nach langen Verhandlungen konnten die Verbände und Gewerkschaften am 9. November in der dritten Verhandlungsrunde in Potsdam eine Tarifeinigung mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) erzielen.

Dabei wurde in einem komplexen Gesamtpaket versucht, möglichst allen Berufsgruppen gerecht zu werden.

Erfreulicherweise werden die im Folgenden dargestellten Ergebnisse auch auf den Landes- sowie Kommunalbeamtenbereich und die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger übertragen.

**Zum frühestmöglichen Zeitpunkt**

Zahlung einer steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleichsauszahlung:

- einmalig 1.800 Euro  
*(diese werden anteilig bei Teilzeit und für Versorgungsempfängerinnen und -empfänger gezahlt. Beschäftigte bekommen die Erhöhungen voraussichtlich ab Ende Januar ausbezahlt, die verbeamteten Lehrkräfte ab Ende März)*
- ab Januar 2024 bis Oktober 2024 jeweils Monatszahlungen in Höhe von 120 Euro

**Zum 1. November 2024:**

- Erhöhung der Tabellenentgelte um einen Sockelbetrag von 200 Euro

**Zum 1. Februar 2025:**

- Linearanpassung um 5,5 Prozent  
*(Gesamterhöhung um mindestens 340 Euro)*

**Studierende/Auszubildende/Praktikantinnen/Praktikanten:**

- zum frühestmöglichen Zeitpunkt Zahlung einer steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleichsauszahlung in Höhe von 1.000 Euro
- ab Januar 2024 bis Oktober 2024 jeweils Monatszahlungen in Höhe von 50 Euro
- um 1. November 2024 Gewährung eines Festbetrages in Höhe von 100 Euro sowie zum 1. Februar 2025 und eines weiteren Festbetrages in Höhe von 50 Euro

Der vlbs bedankt sich bei den zahlreich erschienenen Mitgliedern, die aktiv an der Streik-Demo in Mainz am 4. Dezember mitgewirkt haben.

Andreas Hoffmann, stellvertretender Landesvorsitzende im vlbs und Vorsitzender des Bezirkspersonalrates, einen typischen Jahresablauf im ÖPR vor und ging darauf ein, welche Aufgaben für den ÖPR in den unterschiedlichen Quartalen anstehen.

Abgerundet wurde das Tagungsprogramm mit Ausführungen zur Mitwirkung des Personalrats bei der Einführung eines digitalen Klassenbuchs und Erläuterungen zur Freistellung für Personalratsmitglieder. Natürlich wurde die Expertise der beiden Referenten auch genutzt, um viele individuelle Fragen zu diskutieren. Am Ende fragte Tagungsleiter Alexander Mattes Wünsche zu zukünftigen Themen ab, damit auch im nächsten Jahr wieder eine interessante Personalräteschulung angeboten werden kann, die offen für alle interessierte Personalratsmitglieder ist.



Andreas Hoffmann gibt auf der Personalräteschulung des vlbs in Bingen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Jahresüberblick der anfallenden ÖPR-Aufgaben.

## Druckhausführung im Mittelrhein-Verlag

(D. Assheuer)

**Am 9. November 2023 trafen sich Kolleginnen und Kollegen des Bezirksverbands Koblenz zu einer Besichtigung der Produktionshallen der Rhein-Zeitung, ihrer Ausgaben und weiterer Zeitungen.**

Da der Druck von Tageszeitungen erst in den Abendstunden startet, begann die Veranstaltung mit einem geselligen Beisammensein inklusive Speis' und Trank im Restaurant „Delphi“ am Flughafen in Winningen.

Die daran anschließende Führung durch eines der modernsten Druckhäuser Deutschlands ließ keinen unbeeindruckt!



Tonnenschwere Papierrollen mit über 30 km langen Papierbahnen, rasante Druck- und Transporttechnik, wie von Geisterhand fahrende Gabelstapler und gelassene Mitarbeiter, die geduldig lehrertypische Fragen beantworten, seien hier als Beispiel genannt.

Am Ende der Führung durften alle Kolleginnen und Kollegen ein druckfrisches Exemplar der Rhein-Zeitung (Ausgabe 10. November) mit nach Hause nehmen.

Zum Dank erhielt der Mitarbeiter, der die informative Besichtigung durchführte, ein Weinpräsent.

Hintere Reihe von links nach rechts: Bernhard Dausner, Jörg Hoffmann, Kristina Zwetcky, Andreas Hoffmann, Sven Coors, Heinz Wildgrube.

Vordere Reihe von links nach rechts: Ehepaar Herrmann, Daniela Assheuer, Andrea Petri, Alexander Mattes.

# MITGLIED WERDEN

## im Netzwerk der BBS-EXPERTEN



Nur noch bis zum  
31.01.24

### Ihre Begrüßungsgeschenke:

- Beitragsfreiheit für Neumitglieder bis zum 31.03.2024
  - Einen Einkaufsgutschein nach Wahl im Wert von 150 Euro für jedes 25ste neu geworbene vlbs-Mitglied.
- Derjenige, der das 25. Neumitglied geworben hat, erhält ebenfalls einen Einkaufsgutschein im Wert von 150 Euro. Werben lohnt sich also!\*

\*Die Reihenfolge wird bestimmt durch die Eingangsmeldung bei der Geschäftsstelle bis 31.01.2024

#### vlbs-aktuell

**Herausgeber** • Verband der Lehrerinnen & Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz (vlbs) im DBB, Adam-Karrillon-Str. 62, 55118 Mainz, Telefon 06131-612450, Fax 06131-616705, [www.vlbs.org](http://www.vlbs.org)

**Vorsitzender** • Harry Wunschel, Etiennestraße 9, 67657 Kaiserslautern, Telefon 0631-97993, [Harry.Wunsehel@vlbs.org](mailto:Harry.Wunsehel@vlbs.org).

**Schriftleitung und Layout** • Andreas Cartarius, Biewerer Straße 98a, 54293 Trier, Telefon 0175-8253378, [Andreas.Cartarius@vlbs.org](mailto:Andreas.Cartarius@vlbs.org)

Redaktionsschluss ist am 15. eines jeden Monats. Einsender von Berichten, Briefen u.Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar.

Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr.

vlbs-aktuell wird Klimaneutral gedruckt und erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.